

August 2024

Union Kurier





Ein Gastbeitrag von Nadine Schön MdB Stellvertretende Vorsitzende der CDU/CSU-Bundestagsfraktion

2022 hat Bundeskanzler Olaf Scholz die "Zeitenwende" ausgerufen. Zeitenwende - ein Begriff, der große Umbrüche konnotiert, starke Veränderungen, einen tiefgreifenden Wandel. Doch hat der Bundeskanzler diesen Begriff auch ausgefüllt? Wissen die Deutschen, wie und wohin sich unser Land wandelt? Wie die neuen Zeiten aussehen, die wir gestalten wollen? Sind Bürgerinnen und Bürger, Unternehmen, zivilgesellschaftliche Gruppen, Verwaltung und Politik aktive Gestalter eines Prozesses, in der die Zukunft Deutschlands und Europas gebaut wird? Ich bin der Meinung: Nein. Mittlerweile steht Zeitenwende nur noch für den 100 Mrd. Fonds für die Bundeswehr und ein halbherziges Bemühen, die Verteidigungsfähigkeit unseres Landes zu verbessern. Es wäre aber viel mehr drin gewesen. In der Zeitenwende lag ein Momentum. Das Momentum für echte Reformen in unserem Land. Der Kanzler hat verpasst, das Momentum zu nutzen. Er hat die Zeitenwende verzwergt. In meinen Augen ist das das historische Versäumnis dieser Bundesregierung.

Ich bin der Meinung: Es ist Zeit, die Zeitenwende groß zu denken. Das heißt: Wir brauchen eine ehrliche Analyse, wo wir tiefgreifende Veränderungen brauchen. Und dabei sollten wir bei uns selbst anfangen: In Staat und Verwaltung. Denn wir erleben es doch jeden Tag: Unsere staatlichen Strukturen sind oft nicht schnell und flexibel genug, um auf neue Anforderungen effektiv zu reagieren. Infrastrukturprojekte dauern zu lange, Beschaffungen sind unendlich kompliziert, Gesetze erzeugen Frust statt Probleme zu lösen, Komplexität nimmt zu obwohl Bürokratieabbau gepredigt wird, neue Technologien wie digitale Lösungen und KI sind schwer zu implementieren, die Überlastung der Be-

schäftigten im öffentlichen Dienst steigt von Jahr zu Jahr, obwohl die Zahl immer größer wird. Kurz: Wir sind zu langsam, zu komplex, zu ineffizient. Damit verlieren wir nicht nur wirtschaftlich den Anschluss, sondern auch die Akzeptanz der Menschen in unserem Land, das Vertrauen in den Staat, die gesellschaftliche Stabilität.

Nicht umsonst ist ein zentrales Ziel im Grundsatzprogramm der CDU Deutschlands "ein Staat, der funktioniert und vorangeht". Leitbild ist der "lernende Staat". In unserem Buch "Neustaat" haben Thomas Heilmann und ich diese Idee zusammen mit vielen Kolleginnen und Kollegen sowie externen Experten entworfen. Was genau ist damit gemeint?

Der lernende Staat ist ein Konzept, das einen dynamischen, adaptiven und reflexiven Ansatz der Staatsführung betont.

Er hat verschiedene Elemente:

1. Digitalisierung: Eine umfassende Digitalisierung der Verwaltung umfasst nicht nur E-Government-Dienste, sondern auch eine Kultur des kontinuierlichen Lernens und Anpassens. Ein "lernender Staat" nutzt digitale Tools und Datenanalysen, um Entscheidungen auf Basis aktueller und präziser Informationen zu treffen. Diese Datenbasierung ermöglicht es, Politikmaßnahmen zu evaluieren und bei Bedarf anzupassen. Und er ermöglicht neue Arten der Zusammenarbeit zwischen Politik, Zivilgesellschaft und Wirtschaft. Mit Hackathons können neue Lösungen kollaborativ erarbeitet werden, mit digitalen Verlaufscharts die Wirkung eines Gesetzes oder einer politischen Maßnahme modelliert werden, durch konsequente Digitalisierung eine effiziente Umsetzung ermöglicht werden.

- 2. Wirksamkeitskontrolle: Nutzt man die vorgenannten Möglichkeiten, so kommt man zu einem System, das eine viel bessere Wirksamkeitskontrolle ermöglicht. Das ist die Voraussetzung dafür, politische Steuerung mehr an dem Output als am Input auszurichten. In Zeiten leerer Kassen kann man es sich gar nicht mehr leisten, dass sich politische Bedeutung an der Zahl der Mitarbeiter und der Höhe des Budgets orientiert. Ziel muss es sein, mit wenig Ressourcen viel zu erreichen. Das erfordert eine komplett neue Denke in Politik und Staat eine Zeitenwende in der politischen Kultur unseres Landes.
- 3. Teil eines flexiblen Systems sind flexible Arbeitsstrukturen. Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sollten einfacher zwischen den Ministerien und sogar zwischen verschiedenen föderalen Ebenen oder auch zwischen Wirtschaft und öffentlichem Dienst wechseln können. Interdisziplinäre Teams gibt es, sie sind aber bisher die Ausnahme. Das muss sich ändern.
- 4. Förderung von Innovation. Ein "lernender Staat" muss innovationsfreundlich sein und ständig neue Ansätze erproben. Dies kann durch die Einrichtung von Innovationslaboren oder "Sandboxes" geschehen, in denen neue Technologien und Verfahren ohne die üblichen bürokratischen Hürden getestet werden können. Ein solcher Ansatz könnte die öffentliche Verwaltung agiler machen und schneller auf Veränderungen reagieren lassen. Gleichzeitig muss Politik in der Lage sein, Innovationen schneller den Weg zu ebnen. Wir schlagen eine "Zukunftslobby" vor: So wie die aktuellen Stakeholder ihre Meinung zu politischen Maßnahmen einbringen dürfen, so soll auch die Zukunft aus Wissenschaft, Forschung und Startups eine Stimme haben. Die Zukunft sitzt bei jedem Gesetz mit am Tisch.

Fazit

Eine Zeitenwende bedeutet nicht nur, dass sich die Gesellschaft wandelt, sondern auch, dass der Staat und seine Strukturen sich anpassen müssen. Das Konzept des "lernenden Staates" bietet einen Rahmen, wie diese Anpassung gestaltet werden kann, um die öffentliche Verwaltung effizienter, innovativer und bürgernäher zu machen. Ohne solche Reformen riskieren Regierungen, nicht nur ineffektiv zu sein, sondern auch die Legitimität und das Vertrauen der Bürgerinnnen und Bürger zu verlieren. Staatliche Reformen sind daher ein wesentlicher Bestandteil, um den Herausforderungen einer neuen Ära gerecht zu werden und die Zukunftsfähigkeit der Gesellschaft zu sichern. Eine Zeitenwende mit Mut.

Editorial

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,



mit großer Dynamik entwickelt sich in den letzten Wochen der amerikanische Präsidentschaftswahlkampf, dessen Ausgang unweigerlich auch Auswirkungen auf Deutschland und Europa haben wird: Der ehemalige Präsident Donald Trump überlebte nur knapp einen Anschlag auf sein Leben und Präsident Joe Biden verzichtet zu Gunsten seiner Vizepräsidentin Kamala Harris auf eine erneute Präsidentschaftskandidatur. Sollte die 59-Jährige bei der Wahl im November vorne liegen, wäre sie die erste weibliche Präsidentin der USA. Bei aller transatlantischer Verbundenheit, die weiterhin eine enorm wichtige Säule unserer Außenpolitik sein muss, können die Turbulenzen der amerikanischen Politik für uns nur eines bedeuten: Deutschland und Europa müssen sich unabhängiger von den Vereinigten Staaten machen, insbesondere in sicherheitspolitischen Fragen.

Während in den USA politische Weichen gestellt werden, sehen wir uns in Deutschland mit den Auswirkungen einer schwachen Ampel-Regierung konfrontiert. Deutschland wird handwerklich schlecht regiert, wie zuletzt das Urteil des Bundesverfassungsgerichts erneut bewiesen hat, und die Regierung liefert keine Lösungen für die drängenden Probleme unseres Landes. Im Gastbeitrag von Nadine Schön MdB auf Seite 2 dieser Ausgabe werden die Schwächen der Ampel-Koalition unter Bundeskanzler Scholz deutlich aufgezeigt und der dringende Handlungsbedarf beschrieben.

Bonn steht ebenfalls vor großen Herausforderungen. Der Haushalt der Stadt Bonn ist dank der Politik der Oberbürgermeisterin in einem desolaten Zustand, wie Sie auf Seite 9 ausführlich nachlesen können. Die Misswirtschaft und fehlenden strategischen Entscheidungen der links-grünen Mehrheit im Stadtrat gefährden die Zukunft unserer Stadt und die Lebensqualität ihrer Bürgerinnen und Bürger. Es ist an der Zeit, dass die Bonner CDU ab 2025 mehr Verantwortung übernimmt und das Ruder rumreißt. Wir sind dazu bereit.

Nächstes Jahr haben wir im Superwahljahr die große Chance, Bonn wieder auf den richtigen Kurs zu bringen. Mit Ihrer Unterstützung möchten wir als Bonner CDU diese Verantwortung übernehmen und die dringend notwendigen Reformen anstoßen. Wir sind überzeugt, dass wir gemeinsam den Aufbruch schaffen können, den Bonn so dringend braucht.

Ich wünsche Ihnen allen eine erholsame und schöne Sommerzeit.

Herzliche Grüße

The aistoph yoursen

der Bonner CDU

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

Sie entscheiden am 31.08., wem Sie es zutrauen, sich nachhaltig für die Bundesstadt Bonn einzusetzen und damit langfristig den Kreisverband Bonn voranzubringen.

Das tagtägliche ehrenamtliche Engagement für die Bundesstadt Bonn und der Einsatz für und in der Bonner CDU sind seit fast anderthalb Jahrzenten meine Leidenschaft. Dies bin ich bereit, in den nächsten Jahren fortzuführen und in der Bundespolitik zu intensivieren.

Seit 20 Jahren bin ich Bonner und lebe mit meiner Frau Rahel in Bad Godesberg. Nach meinem Studium in Bonn und Washington, das ich mit einem Master in International Affairs abgeschlossen habe, war ich knapp zehn Jahre lang Angestellter der Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit (GIZ), bevor ich vor fünf Jahren die Leitung der KommunalAkademie der Konrad-Adenauer-Stiftung übernommen habe. Seit 15 Jahren bin ich Mitglied der CDU Bonn, seit 2022 deren Kreisvorsitzender. Seit 2014 gehöre ich dem Rat der Stadt Bonn an, von 2019 bis 2023 durfte ich das Amt des Bad Godesberger Bezirksbürgermeisters ausüben - eine Zeit, die mich sehr geprägt hat.

Entscheidend für unseren Wahlerfolg sind Bürgernähe, Vernetzung vor Ort, Profil und ein klarer christdemokratischer Kompass. Ich möchte meine jahrelange politische Erfahrung sowie meine Verbundenheit mit zahlreichen Akteuren, Vereinen und Institutionen in der Bonner Stadtgesellschaft einbringen, aber auch mein politisches und persönliches Netzwerk in Düsseldorf und Berlin, um die Interessen Bonns, der vier Stadtbezirke und der Bürgerinnen und Bürger kraftvoll und zuverlässig im Bundestag zu vertreten.

Für Bonn möchte ich mich in Berlin vor allem um drei Themenfelder kümmern, die für die Entwicklung Bonns entscheidend sind: Bonn als Standort internationaler Organisationen, als sicherheitspolitisches Zentrum und als Beethovenstadt.

Die internationalen Organisationen und Konferenzen sind ein entscheidender Faktor für die Zukunft unserer Heimatstadt. Zurecht sind sie ein wichtiger Bestandteil der Eckpunkte zur Zusatzvereinbarung zum Bonn-Berlin-Vertrag. In Berlin möchte ich mich für die Ansiedlung weiterer internationaler Institutionen in Bonn stark machen.

Ebenso braucht Bonn in Berlin einen Abgeordneten, der sich als Lobbyist für die Beethoven- und Kulturstadt Bonn versteht und dafür kämpft, dass der Bund sich zukünftig stärker als bisher bei unserer Beethovenpflege einbringt. Wir bleiben hinter dem kulturellen, touristischen und wirtschaftlichen Potential zurück, das in unserer Heimatstadt als Geburtsstadt Ludwig van Beethovens steckt.

In Zeiten der sicherheitspolitischen Zeitenwende werde ich mich nachdrücklich für eine stärkere Profilierung Bonns als Sitz des Bundesministeriums der Verteidigung und des Kommandos Cyber- und Informationsraum der Bundeswehr einsetzen. Die Bundesstadt Bonn kann zukünftig einen größeren Beitrag zur internationalen Sicherheitsarchitektur sowie zur Bündnisverteidigung leisten und davon als starker Behördenstandort profitieren.

Ich habe vor, mich als Bundestagsabgeordneter darum zu kümmern, dass die Zusatzvereinbarung zum Bonn-Berlin-Gesetz in der nächsten Legislaturperiode mit Leben gefüllt wird und Bonn und die Region substantiell davon profitieren.

Die Bundesrepublik steht vor zahlreichen Herausforderungen. Der brandgefährliche Antisemitismus, die Probleme im Bereich der Einwanderung und Integration, die eklatant schwache Wirtschafts- und Energiepolitik der Ampelregierung und vieles mehr müssen mit klarem christdemo-



- 1. Ich bin bürgernah und vor Ort verwurzelt! Durch meine Akteuren der Stadtgesellschaft kenne ich unsere Heimatstadt in- und auswendig. Diese Bürgernähe ist gerade in Zeiten, in denen Politikerinnen und Politikern Abgehobenheit vorgeworfen wird, eine unerlässliche Eigenschaft so-
- 2. Ich bin Bonner durch und durch! Als Abgeordneter würde
- 3. Ich kann Wahlkampf! Ich möchte gemeinsam mit Ihnen an den engagierten und kämpferischen Bundestagswahlkampf 2021 anzuknüpfen, bei dem wir gemeinsam das Bundestagsmandat für die Bonner CDU fast erreicht und unter schwierigen Bedingungen nur äußerst knapp um 0,8 % vereinen Wahlkampf gemeinsam im Team erfolgreich organisieren kann und als Wahlkämpfer die Fahne der CDU Bonn mit vollem Einsatz im damals sehr großen politischen Gegenwind hochgehalten habe. Mit meiner Wahlkampferfahunseren Oberbürgermeisterkandidaten und unsere Kandidatinnen und Kandidaten für den Stadtrat und die Bezirksvertretungen im wichtigen Wahljahr 2025 unterstützen.

Für Ihre Entscheidung, wen Sie als Kandidaten der Bonner CDU ins Rennen schicken, lege ich Ihnen das Motto unseres ersten Bundeskanzlers Konrad Adenauer ans Herz: Keine Experimente! Sie kennen mich, meinen Einsatz vor Ort als Kandidat der Basis und mein Engagement für die Bürgerinnen und





Vorstellung der Bewerber für die Bundestagskandidatur der Bonner CDU

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

unser Land steht vor großen Herausforderungen: Krieg in der Ukraine, Klimawandel, fehlende Investitionen, wirtschaftlicher Abschwung und lähmende Bürokratie. Ein einfaches "Weiter so!" reicht nicht aus. Wir brauchen Lösungen, Gestaltungswillen, Mut und Pragmatismus, um den Problemen zu begegnen, statt sie nur zu verwalten und damit die Politikverdrossenheit zu verstärken.

Auch Bonn ist betroffen. Deshalb ist dies eine Richtungswahl. Die CDU muss 2025 aus der passiven Rolle der Opposition heraus und zurück ins Anpacken, Anstoßen und Durchsetzen wirkungsvoller Lösungen. Bonn braucht einen ansprechbaren CDU-Abgeordneten, einen Lobbyisten, in Berlin, der sich für die Stadt einsetzt. Die Bonner CDU muss den Adenauerwahlkreis endlich wieder gewinnen.

Bonn ist aus gutem Grund Bundesstadt: Wissenschaftsstandort, Sitz der UN, Kulturmetropole und Wiege der Bundesrepublik. Bonn hat das Potenzial, gehört zu werden und in diesem Land gestaltend voranzugehen. Ich bin stolz auf unsere Stadt und das Potenzial, das wir gemeinsam und geschlossen entfalten können. Für diesen Aufbruch brauchen wir jede und jeden von uns: Unsere Kandidatinnen und Kandidaten für die Bezirksvertretung, den Stadtrat, das Bonner Rathaus und den Bundestag sowie eine starken Parteiführung bis hin zu jedem einzelnen Mitglied vor Ort.

Meine Kandidatur ist eine Herzensangelegenheit. Gerade jetzt brauchen wir Menschen, die zeigen, dass Politik und Staat kein Selbstzweck sind. Die Bürgerinnen und Bürger wollen spüren, dass Politiker für Überzeugungen und Werte kämpfen und sich für ihre Wünsche und Sorgen einsetzen. Mit Durchsetzungsfähigkeit und Standhaftigkeit möchte ich für unsere gemeinsamen Werte eintreten. Das Ethos des Arztes, sich leidenschaftlich für die Verbesserung der Lebensbedingungen aller einzusetzen, prägt mich als Mensch. Meine Kandidatur steht für Aufbruch, Anpacken und Tatkraft.

Für unsere Stadt gibt es in Berlin viel zu erkämpfen. Bonns Infrastruktur muss neu gedacht werden: Wir müssen pragmatisch Klimaschutz mit den gelebten Realitäten der Bürger vereinen. Gleiches gilt für den Wohnraum und die Belebung der Innenstadt durch Gewerbe, Kultur und Begegnung. Hier braucht es eine Politik mit Augenmaß, die nicht nur verwaltet und bremst.

Als Wissenschaftler bin ich 2019 an die Universität Bonn zurückgekehrt, eine der besten Universitäten Deutschlands. Auch hier wartet Potenzial darauf, entfesselt zu werden. Wir müssen die international

renommierte Wissenschaft in Bonn eng mit der Wirtschaft verweben, sodass Forschung und Innovationen zu einem wirtschaftlichen Wettbewerbsvorteil werden. Es braucht eine greifbare Wirtschaftspolitik mit direkt ableitbarem Nutzen für die Bonnerinnen und Bonner.

Viele Herausforderungen unserer Zeit, wie unkontrollierte Migration und steigende Kriminalität, lassen sich nicht durch einfache, polarisierende Staments lösen – die Probleme sind zu komplex. Es wäre unglaubwürdig, hier einfache Antworten zu propagieren. Stattdessen möchte ich den ethischen und moralischen Kompass teilen, mit dem ich diesen und anderen Problemen begegne: Es gibt unverhandelbare Werte, auf denen unsere Gesellschaft historisch aufbaut und die unsere Kultur und Identität ausmachen. Für mich sind das christliche Werte. Diese Werte und Normen halten unsere Gesellschaft wie einen Klebstoff zusammen. Jeder Mensch, der unsere Stadt sein Zuhause nennt, muss diese Werte des Gemeinwohls, des Respekts, der Freiheit und der Rücksicht akzeptieren und sie vertreten. Genau deshalb ist meine politische Heimat in unserer starken Partei, in dieser starken Stadt. Das ist #Bonnservativ!

Bei der Wahl zum nächsten Bundestag wollen wir als geschlossene CDU Bonn gewinnen. Aber nicht nur, weil die Ampel eklatante, politische Fehler macht. Wir wollen klar gewinnen, weil wir stark sind, weil wir die besseren Ideen und Angebote haben! Nach 27 Jahren werden wir den Bonner Wahlkreis zurückgewinnen, weil wir gemeinsam einen Aufbruch für die Bürgerinnen und Bürger in Bonn verkörpern, mit guten pragmatischen Lösungen und strategischem Weitblick. Jede Stimme zählt für den Aufbruch, den die Menschen sich wünschen. Für Ihre Unterstützung meiner Kandidatur am 31. August bedanke ich mich.

Herzlichst Ihr Hendrik Streeck

Über mich

1997 Zivildienst am St. Franziskus

2006 Approbation als Arzt an der Charite Berlin

2006-2015 u.a. Assistenzprofessor an der Harvard Medical School, USA 2017 Eintritt in die CDU

Seit 2019 Leitung des Institut für

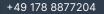
Krankenhauses, Mitglied der Bürger für Beethoven, Mitglied bei Rotary, Elferrat der Fidelen Burggrafen Bonner CDU.



kontakt@hendrikstreeck.de



www.hendrikstreeck.de



Unterstützungsvotum von: StB Beuel, StB Hardtberg, OV Poppelsdorf, Frauen Union Bonn, Junge Union Bonn, Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bonn, Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung Bonn, Schülerunion Bonn

Unsere Aufstellungsversammlungen

31.08.2024 | 10:00 Uhr

Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2025

🖸 Gustav-Stresemann-Institut e.V. | Langer Grabenweg 68 | 53175 Bonn

14.09.2024 | 10:00 Uhr

Aufstellungsversammlung zur Bonner Oberbürgermeisterwahl 2025

🖸 Brückenforum Beuel | Friedrich-Breuer-Straße 17 | 53225 Bonn

09.11.2024 | 10:00 Uhr

Aufstellungsversammlung für den Rat der Stadt Bonn 2025

Aula Tannenbusch-Gymnasium | Hirschberger Str. 3 | 53119 Bonn



Wir erwarten bei unseren Aufstellungsversammlungen im Spätsommer einen großen Andrang und bitten Sie daher höflich, sich für die Mitarbeit in der Mandatsprüfung oder der Stimmzählkommission bereitzuerklären. Bei Interesse schreiben Sie uns gerne eine E-Mail an info@cdu-bonn.de. Detaillierte Informationen zum Treffpunkt und Ablauf der Arbeit erhalten Sie anschließend.

Des Weiteren möchten wir darauf hinweisen, dass wir am 31. August Vertreter und Ersatzvertreter für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der CDU-Landesliste für die Bundestagswahl 2025 wählen werden. Am 14. September wählen wir zusätzlich Vertreter und Ersatzvertreter unseres CDU-Kreisverbandes für die Vertreterversammlung zur Aufstellung der Reserveliste für die Verbandsversammlung des LVR. Voraussichtlich werden wir zu beiden Versammlungen jeweils vier Vertreter/innen entsenden können.

Damit Ihre Kandidatur in der Tischvorlage berücksichtigt wird und die Stimmzettel für einen reibungslosen Ablauf vorbereitet werden können, senden Sie bitte Ihre Kandidatur für die Vertreterwahl am 31. August bis zum 28. August an info@cdu-bonn.de. Für Kandidaturen für die Vertreterwahl am 14. September gilt der 11. September als Stichtag.

Kennen Sie schon unseren CDU-Ticker, den WhatsApp-Infodienst der Bonner CDU?



Damit Sie immer die neusten Meldungen aus Partei und Fraktion bekommen, bieten wir neben unserem Email-Newsletter einen WhatsApp-Infodienst an.

So melden Sie sich an:

- 1. Speichern Sie unsere Nummer 0176 / 460 322 76 als "CDU Bonn" im Telefonbuch Ihres Handys ab.
- 2. Senden Sie uns per WhatsApp eine Nachricht mit dem Text "Start"
- 3. Der Service ist nun aktiv.



Über den QR-Code können Sie sich direkt anmelden:

Vorstellung des Bewerbers für die Oberbürgermeisterkandidatur der Bonner CDU

Liebe Parteifreundinnen und Parteifreunde,

unser Prozess "Bonn2030", der auch die inhaltliche Grundlage für unser "Wahlprogramm 2025" liefert, befindet sich auf der Zielgeraden. Wenn mich meine Partei zum OB-Kandidaten nominiert, möchte ich dieses Programm als neuer Oberbürgermeister unserer wunderschönen Bundesstadt Bonn umsetzen und mit euch gemeinsam Bonn in eine sozial gerechte und wirtschaftlich prosperierende Zukunft führen.

Bonn - kann deutlich mehr

Die von Oberbürgermeisterin und Stadtratsmehrheit betriebene ideologische Klientelpolitik treibt uns in eine immer deutlicher werdende Spaltung unserer Gesellschaft. Bei aller Notwendigkeit, Umwelt- und Klimaschutzfragen in den Fokus zu nehmen, dürfen wir den sozialen Zusammenhalt unserer Gesellschaft dafür nicht aufs Spiel setzen. Bonn hat in den Bereichen Wirtschaft, Wissenschaft, Internationales, oder auch der Beethovenpflege Potentiale, die wir nicht nutzen.

Anstatt für ein geändertes Mobilitätsverhalten Alternativen zu schaffen, wird mit Verteuern, Verknappen und Straßensperrungen gearbeitet. Die Autofahrer werden zum Feindbild. Unternehmerinnen und Unternehmer werden so aus der Stadt getrieben, Innenstadt und Stadtbezirkszentren kämpfen um ihr Überleben. Der Verwaltungsapparat wird aufgebläht, setzt aber nichts in Bewegung. Soziale Themen werden sträflich vernachlässigt. Bonn braucht eine Dienstleistungsverwaltung, mehr Wohnraum sowie ausreichende KiTa- und OGS-Betreuungsangebote, damit für die Eltern Beruf und Familie wirklich vereinbar werden.

Bonn – das Finanzdesaster beenden

Die amtierende Oberbürgermeisterin plant mit ihrem grün-linken Ratsbündnis den Bonner Schuldenberg auf knapp sechs Milliarden Euro zu verdreifachen. Massive Steuer- und Gebührenerhöhungen sowie ein Nothaushalt werden die Folge sein. Als Oberbürgermeister würde ich den Haushalt grundlegend neu ausrichten. Durch Aufgabenkritik im Personalbereich, eine gezielte und intensiv kontrollierte Ausgabenpolitik sowie eine verstärkte Fördermittelakquise. Eine deutlich offensivere Wirtschaftsförderung in enger Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis kann Einnahmequellen erschließen.

Bonn - braucht einen Neustart

Ich möchte als Oberbürgermeister den Beweis antreten, dass eine ausgewogenere und sozial gerechtere Politik für diese Stadt möglich ist, die auch zukünftigen Generationen gerecht wird. Bonn braucht hierfür dringend einen Wechsel an der Spitze der Stadtverwaltung, vor allem aber einen Wechsel in der Denkweise von Strukturen sowie in den Köpfen.

Ein Neustart für Bonn, die Liebe zu meiner Heimat und den hier lebenden und hoch engagierten Menschen treiben mich an. Ich bin mit Herz, Verstand und Tatkraft bereit, Oberbürgermeister dieser Stadt zu werden. Die notwendigen Veränderungen, die richtige Prioritätensetzung in herausfordernden Zeiten, sind ein Gemeinschaftsprojekt, das nur gemeinsam gelingen kann. Lasst uns als CDU deshalb geschlossen und beherzt anpacken!

Ihr Guido Déus MdL

Juidship



Unterstützungsvotum von: StB Bad Godesberg, StB Beuel, StB Bonn, StB Hardtberg, Frauen Union Bonn, Junge Union Bonn, Mittelstands- und Wirtschaftsunion Bonn, Ost- und Mitteldeutsche Vereinigung Bonn

Neustart 2025

BONN | BESSER | MACHEN

- Eine digitalisierte, verschlankte Stadtverwaltung mit Bürgernähe und schnellen Bearbeitungszeiten
- Unterstützung von ehrenamtlichem Engagement
- Die sofortige Abschaffung der "OB-Programmbüros".
 Die Bestellung eines Dezernenten für "Planung/ Wirtschaft/Verkehr"
- Erhalt und Ausbau Bonns als zweites bundespolitisches Zentrum
- Eine verstärkte Zusammenarbeit mit dem Rhein-Sieg-Kreis in möglichst vielen Verwaltungsbereichen
- Die zügige Entwicklung unseres letzten Bonner Gewerbegebietes und den Bau gemischt strukturierter Wohngebiete/Nachverdichtungen die sich vor Ort einpassen
- Senkung der geplanten städtischen Verschuldung durch Aufgabenkritik und klare Prioritäten
- Eine 100% Finanzierung der freien Träger im Betreuungsbereich
- Eine Neujustierung in der Bonner Kulturlandschaft
- Eine lebendige Innenstadt und Stadtquartiere mit Aufenthaltsqualität
- Ein Kombibadbau am Römerbad, anstatt einer Sanierung des Frankenbades
- Ein unideologisches Verkehrskonzept für alle Verkehrsteilnehmer mit Park-&Ride Anlagen und Mobilitätshubs zum bequemen Wechsel des Verkehrsmittels

Meine berufliche und politische Vita ist hier zu finden: www.guido-deus.de



Stadtplanung für Frauen? Gibt es so etwas? Und, wenn ja, ist sie sinnvoll? Aber klar. Denn eine Perspektive, die bei der Gestaltung von öffentlichen Straßen und Plätzen oder der Taktung und Routen von Bus und Bahn die Interessen und Bedarfe von Frauen einbezieht, nützt allen: Menschen, die schon alt oder noch sehr jung sind. Menschen, die eine Behinderung haben. Menschen, die mobilitätseingeschränkt sind. Oder Menschen, die einfach nur gerne in einem angenehmen Wohnumfeld leben.

Das Thema Sicherheit steht hier ganz weit vorne, auch in Bonn: (Nicht nur) Frauen und Mädchen fühlen sich an manchen Orten in der Stadt subjektiv nicht wohl, besonders in der Dunkelheit. Sie befürchten, belästigt oder Opfer sexueller Übergriffe zu werden. Meist sind diese sog. "Angsträume" Stellen mit schlechter Einsehbarkeit, schlechter Ausleuchtung, fehlenden Fluchtmöglichkeiten – und wenigen Menschen. Das Resultat: man meidet diese Orte, nimmt Umwege in Kauf oder sucht sie nur in Gruppen auf. Dabei können oft schon einfache Maßnahmen Abhilfe schaffen: Wegschnitt von Hecken und Büschen, die Sicht versperren. Bessere und hellere Lampen. Zusätzliche Ausgänge oder Spiegel, z.B. in Unterführungen. In Bonn denkt hier sicherlich jede/r an die berühmt-berüchtigte "Pissrinne" oder die Unterführung am HBF.

Aber bei einer solchen – also besser "menschen"freundlich genannten – urbanen Planung geht es um viel mehr als nur die Beseitigung von Angsträumen. Sie hat auch viel mit Barrierefreiheit zu tun: Rampen, Laufbänder, breitere Gehwege, glatte Beläge statt Kopfstein-

pflaster und abgesenkte Trottoirs nützen Eltern mit Kinderwägen ebenso wie Personen, die auf einen Rollator oder einen Rollstuhl angewiesen sind – oder einen Koffer hinter sich herziehen (deshalb muss auch der neue ZOB unbedingt über entsprechende Vorkehrungen verfügen). Auch mehr Aufenthaltsflächen mit Sitzmöglichkeiten und Spielplätze im öffentlichen Raum kommen den Bedürfnissen vieler Menschen entgegen.

Und dann gibt es natürlich noch die Verkehrsplanung, besonders den ÖPNV, der häufig auf die Nutzgewohnheiten von Menschen ausgerichtet ist, die morgens zur Arbeit fahren und abends wieder zurück nach Hause. Das zeigt sich besonders in der Taktung und der Routenführung. Wer zwischen diesen Stoßzeiten unterwegs ist (z.B. von Zuhause in die Kita, in den Supermarkt, zur Krankengymnastik, zu den pflegebedürftigen Eltern und wieder zurück), muss daher oft länger auf den nächsten Bus oder die nächste Bahn warten oder (auch hier wieder) Umstiege und Umwege in Kauf nehmen. Vor allem Frauen, die immer noch mehrheitlich die Alltagsorganisation und die Versorgung von Familienangehörigen übernehmen, sind hier betroffen.

Gut also, dass die CDU in Bonn das Thema im Blick hat, z.B. mit einem Antrag der CDU-Fraktion zur Erfassung von Angsträumen (der jedoch von der linken Ratsmehrheit abgelehnt wurde), Veranstaltungen der JU Bonn Zentral zu feministischer Stadtplanung vor einigen Monaten oder Vorschlägen zu entsprechenden Maßnahmen der Frauen Union im Kontext der Erarbeitung des Konzepts Bonn 2030. Eine frauenfreundliche Stadtplanung ist für uns alle von Vorteil!



Volle Fahrt voraus in den Abgrund – Haushaltseinbringung gleicht städtischer Bankrotterklärung!

Ein Beitrag der CDU-Fraktion im Stadtrat Bonn



Bonns Oberbürgermeisterin hält weiterhin an ihrer desaströsen Haushaltspolitik fest und führt die Stadt mit dem eingebrachten Haushaltsplan perspektivisch in den Ruin.

Wenn ein Haushaltsplan mehr als eine Verdreifachung der städtischen Verschuldung prognostiziert, dieser erkennbar und offensichtlich insbesondere von einem Ausgabenproblem geprägt ist und man keinerlei aktives Gegensteuern erkennen kann, leistet man den Offenbarungseid, eine Stadt wie Bonn nicht führen zu können.

Die Gesamtverschuldung der Stadt entwickelt sich seit der letzten Kommunalwahl im Jahr 2020 von 1,8 Mrd. Euro bis zum Jahr 2029 auf 5,8 Mrd. Euro. Die Pro-Kopf Verschuldung jedes Bonner Bürgers steigt im gleichen Zeitraum von 5.430 auf 17.400 Euro. Im letzten Doppelhaushalt haben wir noch eine Verdoppelung der Verschuldung bis 2027 scharf kritisiert und nun schafft man, diese desaströse Planung mittels Verdreifachung auch noch zu toppen. Damit ist der Weg in den städtischen Nothaushalt verbunden mit deftigen Steuererhöhungen und massiven Leistungseinbußen klar vorgezeichnet.

Besonders besorgniserregend ist, dass zum einen die sogenannten Liquiditätskredite, sozusagen der "Dispo-Kredit" der Kommune, bis 2029 von derzeit 700 Millionen auf knapp 2 Milliarden Euro ansteigen werden, gleichzeitig aber das Eigenkapital immer weiter aufgezehrt wird und sich Richtung 0 entwickelt. Selbst die von Bund und Land in Aussicht gestellte "Altschuldenhilfe" wird dieses Problem der Bundestadt Bonn nicht ansatzweise beheben können. Wir leben deutlich über

unseren Verhältnissen und die hieraus resultierenden Belastungen werden die kommenden Generationen schultern müssen, denen man schon jetzt jeglichen eigenen Handlungsspielraum nimmt.

Anstrengungen, mit eigenen Maßnahmen dieser Entwicklung entgegenzuwirken, sind nicht erkennbar, der Kurs Richtung Abgrund wird offensichtlich als unveränderbar betrachtet, Bund und Land seien schließlich für eine auskömmliche Finanzierung der Kommunen zuständig. Während die letzte Koalition unter Führung der CDU noch den Weg aus der Haushaltssicherung heraus geebnet hatte, wird die rein ideologiegetriebene Politikgestaltung unter Führung der Grünen nun zum Grabesträger unserer politischen Selbstbestimmung in unserer Bundesstadt Bonn.

Auch wenn es richtig ist, dass unzählige Entscheidungen auf Bundesebene (Bsp.: KiTa- und OGS-Rechtsansprüche, Klimaschutz- und Klima-Resilienz-Maßnahmen, Flüchtlingsunterbringung, etc.) seit Jahren zu drastischen kommunalen Mehrausgaben führen, die nicht kompensiert werden, kann man sich als Kommune nicht derart aus der Verantwortung stehlen. Das Zusammenstehen im berechtigten Reklamieren um mehr Unterstützung aus Berlin oder Düsseldorf erspart nicht die eigenen Anstrengungen in Verantwortung für kommende Generationen.

Wir werden in den anstehenden Haushaltsberatungen die ideologisch geprägte Haushaltspolitik, deren Folgen und Defizite deutlich machen und mit eigenen Anträgen Wege aufzeigen, Bonn wesentlich sozial gerechter und ausgewogener in die Zukunft zu führen.

Foto: © magele-picture - stock.ac

Veranstaltungen & Termine

Terminvorschau für die nächsten Wochen



SenU Bonn - Besuch des Finkenbergs

Finkenberg | 53227 Bonn

☑ Anmeldung: info@wolfgang-maiwaldt.de

10.08.2024 | 09:00 Uhr

CDU OV Beuel-Mitte - Infostand

Möhneplatz/Friedrich-Breuer-Straße | 53225 Bonn

10.08.2024 | 10:30 Uhr

CDU OV Brüser Berg/Lengsdorf - Bürgersprechstunde

₹ Fahrenheitstraße / Ecke Edisonallee | 53125 Bonn

13.08.2024 | 19:30 Uhr

CDU OV Baumschulviertel/Südstadt - Bürgertreff

☑ Im DelikArt – Rheinisches Landesmuseum Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

16.08.2024 | 15:00 Uhr

CDU OV Duisdorf – Bürgersprechstunde

Schieffelingsweg / Ecke Im Feldpütz | 53123 Bonn

17.08.2024 | 10:00 Uhr

CDU StB Bad Godesberg - Infostand

Moltkeplatz | 53173 Bonn

17.08.2024 | 10:00 Uhr

CDU OV Friesdorf - Infostand

Klufterplatz | 53175 Bonn

19.08.2024 | 19:00 Uhr

CDU OV Beuel-Mitte - Mitgliederversammlung

Rathaus Beuel | Friedrich-Breuer-Straße 65 | 53225 Bonn

21.08.2024 | 19:00 Uhr

CDU StB Bonn – Vorstellung der Kandidaten Jansen und Streeck

🖸 Clara-Schumann-Gymnasium | Loestraße 14 | 53113 Bonn

☑ Anmeldung: mail@david-lutz.de

22.08.2024

 $\underline{\text{CDU}}$ OV Holzlar/Hoholz – Vorstandssitzung

☑ Holzlarer Hof | Christ-König-Straße 1 | 53229 Bonn

22.08.2024 | 18:00 Uhr

OV Tannenbusch/Buschdorf - Mitgliederversammlung

Quartiersraum im neuen Studierendenwohnheim Oppelner Straße 47 | 53119 Bonn

23.08.2024 | 19:00 Uhr

CDA/FU/MIT/SenU/EAK Bonn – Vorstellungsveranstaltung der Bewerber zur BTW

P Haus an der Redoute | Kurfürstenallee 1a | 53177 Bonn

☑ Anmeldung: veranstaltung@cdu-bonn.de

24.08.2024 | 15:00 Uhr

 $\underline{\textbf{CDU OV Muffendorf/Heiderhof-B\"{u}rgersprechstunde}}$

Heiderhof-Center | Akazienweg | 53177 Bonn

28.08.2024 | 19:00 Uhr

CDU OV Bonn-Innenstadt - Bürgertreff

Café Spitz | Sterntorbrücke 10 | 53111 Bonn

29.08.2024 | 18:30 Uhr

CDU OV Oberkassel – Bürgergespräche

Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

29.08.2024 | 19:30 Uhr

CDU OV Oberkassel - Vorstandssitzung

Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

31.08.2024 | 10:00 Uhr

Aufstellungsversammlung zur Bundestagswahl 2025

☑ Gustav-Stresemann-Institut e.V. Langer Grabenweg 68 | 53175 Bonn

03.09.2024 | 19:00 Uhr

CDU StB Hardtberg - Mitgliederversammlung

Orteilzentrum Brüser Berg (Großer Saal) Fahrenheitstraße 49 | 53125 Bonn

05.09.2024 | 19:30 Uhr

CDU StB Bonn - Vorstandssitzung

CDU-Kreisgeschäftsstelle Bonn Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

07.09.2024 | 10:00 Uhr

CDU OV Brüser Berg/Lengsdorf – Bürgersprechstunde beim Familienfest

P Borsigallee | 53125 Bonn

10.09.2024 | 16:30 Uhr

SenU Bonn - Vorstandssitzung

CDU-Kreisgeschäftsstelle Bonn Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

10.09.2024 | 19:30 Uhr

CDU OV Baumschulviertel/Südstadt - Bürgertreff

Im DelikArt - Rheinisches Landesmuseum Colmantstraße 14-16 | 53115 Bonn

11.09.2024 | 19:30 Uhr

EAK-Bonn – Mitgliederversammlung mit Vorstandsneuwahl

CDU-Kreisgeschäftsstelle Bonn Carl-Troll-Str. 63 | 53115 Bonn

12.09.2024

MIT Bonn und SenU Bonn – Besuch des NRW Landtages (Büro Guido Déus MdL)

 Landtag Nordrhein-Westfalen Platz des Landtags 1 | 40221 Düsseldorf

14.09.2024 | 10:00 Uhr

Aufstellungsversammlung zur Bonner Oberbürgermeisterwahl 2025

Prückenforum Bonn Friedrich-Breuer-Straße 17 | 53225 Bonn



18.09.2024 | 19:30 Uhr

CDU OV-Venusberg/Ippendorf – Nominierungsversammlung Kommunalwahl 2025

Röttgener Str. 78 | 53127 Bonn

21.09.2024 | 09:00 Uhr

CDU OV Beuel-Mitte – Infostand

☑ Möhneplatz/Friedrich-Breuer-Straße | 53225 Bonn

21.09.2024 | 10:00 Uhr

CDU OV Friesdorf - Infostand

▼ Klufterplatz | 53175 Bonn

21.09.2024 | 10:30 Uhr

CDU OV Duisdorf - Bürgersprechstunde

"Am Schickshof" | 53123 Bonn

26.09.2024 | 18:30 Uhr

CDU OV Oberkassel - Bürgergespräche

Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

26.09.2024 | 19:30 Uhr

CDU OV Oberkassel - Vorstandssitzung

Restaurant San Marino
Königswinterer Straße 717 | 53227 Bonn

27.09.2024

CDU OV Holzlar/Hoholz - Weinstand

Kohlkauer Platz | 53229 Bonn



Alle Termine finden Sie auch immer aktuell auf unserer Homepage www.cdu-bonn.de/Termine

Bitte senden Sie uns die Termine Ihres Stadtbezirks, Ortsverbandes, Arbeitskreises oder Ihrer Vereinigung zur Veröffentlichung per E-Mail an **unionkurier@cdu-bonn.de**



www.cdu-bonn.de



f facebook.com/cdu-bonn



o instagram.com/cdu_bonn

Herausgeber

CDU-Kreisverband Bonn Carl-Troll-Straße 63 53115 Bonn

Telefon 0228 91 77 80 Telefax 0228 9177 888

E-Mail unionkurier@cdu-bonn.de

BIC: COLSDE33XXX

IBAN: DE19370501980031026008

Redaktion

Julius Bertram (v.i.S.d.P.) Clara Schütt

Bildrechte:

© CDU-Kreisverband Bonn

Titelbild:

Der Bezugspreis ist im Mitgliederbeitrag nete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Redaktion wieder.

Layout & Verlag:

Union Betriebs-GmbH Egermannstraße 2 53359 Rheinbach

Telefon 02226 802-0 Telefax 02226 802-111

E-Mail info@ubg365.de

Hinweise

formationen zu allen Veranstaltungen innerhalb des CDU-Kreisverbandes Bonn. Einladungen versendet die CDU-Kreisgeschäftsstelle nur zu Mitgliederversamm-

unbedingt die Meinung der Redaktion wieder. Für den Inhalt sind die jeweiligen Abdruck wird nicht übernommen.

Weitere Termine unter www.cdu-bonn.de